

Ander Theil.

Des Berichts vnd Guetachtens von der Pest.
Wie Derselben vorzukommen/auch mit was Mittel
vnd Arzeney / so wol der Arm / als Reiche sich darvor
bewahren vnd hütten könne.

Das I. Capitel.

Wie man sich geistlicher Weiß ins gemein
vnd ein jeder Insonderheit vor der
Pest versichern solle.

Em Ersten Theil dieses Berichts ist angezeigt
Iworden / daß die Pestilenz erstlich wegen der mannig-
faltigen grossen vnd verharrlichen Sünd von G O Z E
über die Menschen / entweder durch oder ohn alle Mittel zur ge-
rechten Straß verhengt : Zum Andern/ durch übel bestellte Stade
vnd Lands Regierung. Dann Drittens / auf Natürlichen Urs-
achen entstehe. Ob nun zwar ein jede Derselben/durch die Forche
G O Z E S / fleissiges Betteln/ Fasten/ vnd ander guten Werken/
von einer Stadt oder Land kan abgewendet werden/dann ein gott-
seliges andächtiges Leben ist zu allen Sachen nützlich / sagt Paus-
lus / 1. zum Timoth. am 4. Cap. So ist doch solcher verhüt : vnd
abwendung diser abscheulichen Krankheit vmb so viel desto meh-
rer vonnöthen/wann die erschreckliche Seuch auf gerechtem Zorn
G O Z E S vmb der / leyder im schwung gehender schweren Sünd/
vnd Laster willen einem Ort zustehet. Dahero gar wol vnd recht
in der verneurten Wienerischen Pest- Ordnung Männlichen
H i s s vnd